



## **Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 352, 17.06.2010**

---

### **Inklusion in der Stadtbürgerschaft debattiert**

**Thema Lehrerwochenstunden und Stundenzuweisungen in der Stadtbürgerschaft**

***"Schock Deine Lehrer und lies ein Buch"* -  
Erfolgreiche Sommerleseaktion der Stadtbibliothek aufwerten**

**Altes Gymnasium bekommt Sonnenschutzverglasung**

**Tipps und Links aus dem Internet**

---

### **Inklusion in der Stadtbürgerschaft debattiert**

Am Dienstag wurde das Thema Inklusion in der Stadtbürgerschaft debattiert. Anja Stahmann als bildungspolitische Sprecherin der grünen Fraktion: "Die Koalition hat seit der Arbeit im Schulentwicklungsausschuss und dem beschlossenen Schulgesetz im vergangenen Frühjahr wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Wir lehnen uns nicht zurück, im Gegenteil, wir beschäftigen uns intensiv mit der Umsetzung."

Das wird auch bundesweit registriert und nicht umsonst tagt in der kommenden Woche die Kultusministerkonferenz in Bremen, um sich intensiv mit dem Thema Inklusion zu befassen (siehe auch unten in der Rubrik "Tipps und Links aus dem Internet"). Das Konzept der Inklusion wurde von den Vereinten Nationen gefordert. Als erstes Bundesland hat Bremen den Inklusions-Anspruch in seinem Schulgesetz verankert.

Das Bremer Schulgesetz von 2009 formuliert als erstes Schulgesetz in Deutschland den Auftrag, dass sich alle Schulen zu inklusiven Schulen entwickeln sollen. Das heißt, Schülerinnen und Schüler in all ihrer Verschiedenheit lernen gemeinsam, wenn

auch nicht immer mit den gleichen Zielen. Ausdrücklich soll der Unterricht und das weitere Schulleben für behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler in allen Schulstufen gemeinsam gestaltet werden. Das gemeinsame Lernen von Kindern soll über die Grundschule hinaus verlängert werden. Die Förderzentren werden schrittweise auslaufen und es gilt einen Entwicklungsprozess zu gestalten.

Die Senatorin hatte vor wenigen Wochen den von den Grünen im Rahmen der Schulentwicklung vorgeschlagenen Experten Prof. Ulf Preuss-Lausitz zu einer neuerlichen Veranstaltung und Bewertung des Inklusionsprozesses eingeladen. Gemeinsam mit Klaus Klemm hatte er 2008 im Auftrag der Bildungssenatorin ein Gutachten zum Stand und zu den Perspektiven der Sonderpädagogik in Bremen vorgelegt. Nun erläuterte der Wissenschaftler in seinem Vortrag, welche Chancen die Inklusion behinderter Kinder und Jugendlicher in der Regelschule hat. Er stellte klar, dass individuelle Förderung und pädagogisch versierter Umgang mit Heterogenität allen Schülerinnen und Schülern zugute kommt.

Es kommt darauf an, Menschen gut aus- und fortzubilden, Teambildung zu betreiben, wie es mit den Jahrgangsteams jetzt umgesetzt wird. Geld für Bildung ist wichtig. Die Koalition hat hier einen Schwerpunkt gesetzt. Dazu stehen wir.

Seit Jahrzehnten setzen sich Eltern von Kindern mit Behinderungen nachdrücklich dafür ein, dass deren Zugehörigkeit zur Gesellschaft anerkannt und ihnen die volle Teilhabe am Unterricht der allgemeinen Schule ermöglicht wird. Wir wollen, dass der unwürdige Bettelgang der Eltern um einen Schulplatz im Allgemeinbildenden Schulsystem ein Ende hat. Anja Stahmann: "Wir nehmen die UN-Konvention ernst und gehen in Bremen große Schritte in Richtung längeren gemeinsamen Lernens. Das ist gut so!"

### **Thema Lehrerwochenstunden und Stundenzuweisungen in der Stadtbürgerschaft**

Die CDU Fraktion hat am Dienstag einen Antrag in die Stadtbürgerschaft eingebracht, mit welchem sie auf eine verbesserte und transparentere Zuweisung von Lehrerwochenstunden abhebt. Dieses Ziel teilt die grüne Fraktion.

Die Zuweisung von Lehrerwochenstunden an Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I darf sich bei vergleichbarer sozialer Belastung des Stadtteils nicht erheblich voneinander unterscheiden. Ebenso darf auch die Regelausstattung der Schulen für die Unterrichtsversorgung bei gleichem Sozialindikator nicht stark voneinander abweichen.

Als Grüne sehen wir auch die Notwendigkeit, den Zuweisungskatalog, der mehr als 100 Kriterien umfasst, einer Prüfung zu unterziehen und zu einer anderen Zuweisung zu kommen. In der Vergangenheit hatten wir Grünen, wie in Skandinavien, eine Pro-Kopf-Zuweisung je SchülerIn vorgeschlagen. Diese Zuweisung sollte dann ergänzt werden können durch Sonderzuweisungen für bestimmte Förderungsschwerpunkte. Das würde auch Bildungsbürokratie an manchen Stellen sinnvoll abschmelzen. Unnötige Statistiken könnten vermieden, Schulleitungen und Behörde von Bürokratie auch entlastet werden.

Allerdings ist das Thema der Stundenzuweisungen längst schon im Parlamentsbetrieb angekommen. Die Zuweisung der Stundenzuweisungen an Schulen wird Thema im Rechnungsprüfungsausschuss und damit auch hier thematisiert werden. Deshalb ist der Antrag der CDU aus unserer Sicht überflüssig. Insgesamt werden wir das Thema Bildungsfinanzierung im Rahmen der kommenden Haushalte ausführlich diskutieren.

### ***"Schock Deine Lehrer und lies ein Buch" - Erfolgreiche Sommerleseaktion der Stadtbibliothek aufwerten***

Die Sommerleseaktion der Stadtbibliothek ist ein voller Erfolg und startet auch in diesem Jahr mit Beginn der Sommerferien. Die Grünen wollen, dass die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen auch im Zeugnis als besondere Lernleistung berücksichtigt wird. Anja Stahmann als bildungspolitische Sprecherin der grünen Fraktion: "Lernen passiert doch nicht nur in der Schule. Es sollte belohnt werden, dass SchülerInnen auch außerhalb von Schule und in den Ferien Bücher lesen. Dies im Zeugnis zu vermerken schafft eine weitere Motivation für die SchülerInnen, sich auch außerhalb von Schule mit Literatur zu beschäftigen. Das begrüßen wir."

Karin Krusche als kulturpolitische Sprecherin ergänzt: "Dies wäre ein erster Schritt, um die Zusammenarbeit von Schulen und der Stadtbibliothek zu verstärken. Hier gibt es sicher noch weitere Möglichkeiten und Ideen, damit die SchülerInnen das reichhaltige Angebot an Medien in der Stadtbibliothek noch intensiver nutzen als bisher."

### **Altes Gymnasium bekommt Sonnenschutzverglasung**

Das Alte Gymnasium bekommt zum Sonnenschutz nun eine Wärmeverglasung statt Außenjalousien, um dem Denkmalschutz Rechnung zu tragen. Immer wieder beklagten sich SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen über unerträgliche Temperaturen, da ein Sonnenschutz am Gebäude fehlte und Vorhänge nicht genügend Abhilfe schaffen. "Gut, dass es nun eine Lösung gibt. Wichtig ist, dass diese Maßnahme zügig umgesetzt wird", betont Anja Stahmann als bildungspolitische Sprecherin der Grünen.

Die Antwort des Senats auf die von uns eingebrachte Frage für die Fragestunde in der Bürgerschaftssitzung (Stadt) am Dienstag finden Sie in der Anlage zu diesem Newsletter.

### **Tipps und Links aus dem Internet**

#### **KMK zum Thema Inklusion in der nächsten Woche in Bremen**

Die Kultusministerkonferenz (KultusministerInnen der Bundesländer) tagt am 21. und 22. Juni in den Räumen der Bremischen Bürgerschaft. Thema der Fachtagung ist die

Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Insbesondere soll es dabei um pädagogische und rechtliche Aspekte bei der Umsetzung gehen.

Begleitend hierzu gibt es eine öffentliche Aktion am Montag, den 21.06. auf dem Marktplatz. Ziel der Aktion ist es, die KMK wachzurütteln und die Forderung nach einer Schule für alle deutlich zu machen. Alle UnterstützerInnen legen sich genau um 14.45 Uhr auf dem Marktplatz hin und stellen sich schlafend. Der Marktplatz soll in ein riesiges Schlaflager verwandelt werden. Um Punkt 14.50 Uhr sollen dann die mitgebrachten Handys klingeln. In Richtung Bürgerschaft sollen dann Schilder mit Forderungen hochgehalten werden.

### **AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:**



Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin  
[anja.stahmann@gruene-bremen.de](mailto:anja.stahmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-234)



Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher  
[mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de](mailto:mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-249)



Dr. Tobias Erzmänn, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend  
[tobias.erzmann@gruene-bremen.de](mailto:tobias.erzmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.